

Datum:

03.02.2010

VCD begrüßt „Denkpause“ bei der Nordspange

Die Distanzierung der Nürnberger SPD von der Nordanbindung des Flughafens ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Ein Tunnel unter der Landebahn und eine Schneise durch den Bannwald sind ökologisch und wirtschaftlich nicht vertretbar.

Wie die Anhörung gezeigt hat, werden bereits im Vorfeld Risiken (wie die Grundwassersenkung) bewusst klein geredet, da eine fachgerechte Ausführung nicht finanzierbar wäre.

Insbesondere besteht kein verkehrlicher Bedarf, worauf von uns bereits mehrfach hingewiesen wurde. Aktuelle Zahlen belegen das erneut eindrucksvoll.

Wenn nun andere Parteien und Verbände reflexartig auf den Bau drängen, so verschließen sie sich vor der Realität. Der Flughafen liegt bereits jetzt bei Rankings der Erreichbarkeit weit vorn – wieso diese auf einmal „sinken“ soll, wenn keine zusätzliche Trasse gebaut wird, bleibt das Geheimnis von Herrn Fleck.

Der VCD rät dagegen, die seit langem geplanten Projekte im öffentlichen Nahverkehr – z.B. die Stadtbahn nach Erlangen – endlich umzusetzen. Damit wären für die Mehrzahl der Bewohner des Ballungsraums spürbare Verbesserungen erreichbar. Auch die regionale Bauwirtschaft wäre hier gefragt, und nicht zuletzt würden dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen.

Eine verantwortungsvolle Politik darf nicht länger an Prestigeprojekten wie der Nordspange festhalten! Es ist höchste Zeit, sich auf lokaler Ebene Problemen wie der Klimaveränderung und den endlichen Ölressourcen zu stellen.

gez. Bernd Baudler
Vorsitzender VCD KV Nürnberg